

# FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerzteverbandes für freie Arztwahl zu FRANKFURT a. M., des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang V.

Freitag, den 28. August 1914.

No. 8

**Inhalts-Übersicht:** 1. Aerztlicher Verein: a) Mitteilung betr. Zusammenkünfte; b) Tagesordnungen der Sitzungen am 31. August u. 7. Sept.; c) Bericht über die außerord. Sitzung vom 17. Aug. 1914; d) Todesanzeige für San.-R. R. Gottschalck. — 2. An die Mitglieder des Aerzteverbandes für freie Arztwahl. — 3. Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 4. Bahnhofsdiens bei den Verband- und Erfrischungsstellen. — 5. Kreisärztliche Mitteilungen. — 6. Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen im Kriege. — 7. Wahl der Beisitzer zum Schiedsamt. — 8. Von der Universität Frankfurt a. M. — 9. Aerzte im Kriege. — 10. Mitteilung des Vereins zur Pflege armer Kranker. — 11. Mitteilung betr. Senckenbergische Bibliothek. — 12. Verzeichnis der zur Fahne einberufenen Kollegen. — 13. Bücherbesprechungen. — 14. Mitteilungen des Aerzteverbandes für freie Arztwahl.

## Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Mit Rücksicht auf die Zeitlage findet jeden Montag, abends 7 Uhr, im Sitzungssaale eine Zusammenkunft statt zu einer Aussprache sich ergebender ärztlicher Fragen, z. B. auf hygienischem Gebiet und auf dem Gebiet der Krankenfürsorge. Baerwald.

**Außerordentl. Sitzung Montag, den 31. August 1914,**  
im Sitzungssaal Viktoria-Allee 9, I.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahlen zum Ausschuß für Standesfragen und zum Fünfer-Ausschuß für die im Felde stehenden Kollegen.
2. Herr Brodnitz: Kurze Mitteilung über allgemeine Gesichtspunkte der modernen Kriegschirurgie.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im Garten-Restaurant Forell, Leipzigerstraße 30, Haltestelle der Trambahn-Linie 3. Telefon: Taunus, 2675.

**Außerordentliche Sitzung Montag, den 7. September 1914,**  
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

Herr Isaac: Klinische Beobachtungen des Städt. Krankenhauses bei der Typhus-Immunsierung.

Quincke.

## Bericht über die außerordentliche Sitzung vom 17. August 1914.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Herrn Sanitätsrat Dr. Krüger wurde am 16. cr. vom Vorstand zu seinem 50jährigen Doktor-Jubiläum gratuliert und das ihm von der Breslauer medicin. Fakultät erneuerte Diplom überreicht.
3. Eingänge:  
Schreiben des Kinderheimes Mendelssohnstr. 50.  
Schreiben des Komitees für den internat. Kongreß für Radioaktivität in Wien (Juni 1915).  
Bericht des Ausschusses für Volksvorlesungen 1911/12—1912/13.

Medizinalstatische Nachrichten des K. Preuß. Statist. Landesamts, 6. Jahrg., Heft I, Berlin 1914.

45. Bericht der Dr. Senckenbergischen Naturf.-Gesellschaft, Heft I, Juni 1914.

3. Vortrag: Herr H. Sachs: Ueber Immunsierung gegen Typhus. — Diskussion: die Herren Kohnstamm und Braun.
4. Herr Günzburg berichtet über die den Kollegen, welche Dienste in Vereinslazaretten übernehmen, vorzulegende Instruktion im Namen der Centrale für Kriegsfürsorge beigegebenen ärztlichen Kommission. — Diskussion: die Herren Vohsen, Jaffé, M. Sachs, Stiebel.
5. Herr Vohsen fordert die Kollegen auf, ärztlichen Dienst bei den hier ankommenden Verwundeten-Transportzügen zu übernehmen.

Baerwald.

Sanitätsrat **Richard Gottschalck**  
Dr. med. (Ginnheim)

geboren: 25. Juni 1862

gestorben: 15. August 1914 zu Trier

## An die Mitglieder des Aerzte-Verbands für freie Arztwahl.

Die Frankfurter Aerzte-Correspondenz ist nunmehr auch vom Aerzteverband für freie Arztwahl zum offiziellen Organ erwählt worden. Die Veröffentlichungen werden an erster Stelle unmittelbar nach dem redaktionellen Teile stehen oder direkt unter dem Text.

## Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat Juli 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
No. 647.	3.7.14., 7 Uhr vorm.	8°C	1,0335	4,20%
" 648.	" 7.7.14., 9 "	12°C	1,0330	3,60%
" 649.	" 10.7.14., 9 <sup>1/2</sup> "	18°C	1,0327	3,90%
" 650.	" 14.7.14., 9 "	15°C	1,0325	3,80%
" 651.	" 15.7.14., 9 "	13°C	1,0330	3,80%

No. 652.	Entn. 21.7.14.,	8	Uhr vorm.	16,°C	1,0325	3,75%
" 653.	" 25.7.14.,	8	" "	13,°C	1,0332	3,70%
" 654.	" 27.7.14.,	9	" "	12,°C	1,0332	3,90%
" 655.	" 30.7.14.,	8 1/2	" "	12,°C	1,0335	4,20%
" 656.	" 31.7.14.,	9	" "	13,°C	1,0325	3,80%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

**Bakteriologischer Befund:**

No. 647 = 1800	entwicklungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
" 648 = 2400	" " " " " "
" 649 = 1800	" " " " " "
" 650 = 2200	" " " " " "
" 651 = 1400	" " " " " "
" 652 = 1700	" " " " " "
" 653 = 2300	" " " " " "
" 654 = 3100	" " " " " "
" 655 = 2000	" " " " " "
" 656 = 1800	" " " " " "

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

**Gesamt-Analyse der Milch:**

Die am 25. Juli 1914, vormittags gegen 8 Uhr, aus dem Verkehr zur Untersuchung entnommene Probe Kur- und Kindermilch ergab nachfolgende Befunde:

Specif. Gewicht der Milch bei 15° C.	= 1,0332
" " Molken " 15° C.	= 1,0292
Fettgehalt	= 3,70 %
Trockenrückstand	= 13,10 %
" fettfrei	= 9,40 %
Mineralstoffe	= 0,76 %
Milchzucker	= 4,83 %
Gesamteiweiß (N. X 6,99)	= 3,80 %
Albumin	= 0,72 %
Casein	= 3,08 %
Säuregrade nach Soxhlet	= 6,6°

Die Temperatur der Milch betrug bei der Probenahme 13° C. Die Prüfungen nach Schardinger-Brand, die Katalyse, sowie die Guajakprobe verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch. Aussehen, Geruch und Geschmack waren gut. Schmutz war nicht nachweisbar.

Die Milch wurde sofort nach der Ankunft im Laboratorium auf Nährgelatineplatten geimpft und ergaben sich:

2300 entwicklungsfähige Keime pro 1 ccm Milch.

Die Untersuchung der im Monat Juli 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
3. 7. 14.	3,70%	1,00%
7. 7. 14.	4,25%	0,90%
14. 7. 14.	3,60%	0,92%
27. 7. 14.	4,15%	1,25%
30. 7. 14.	3,45%	1,20%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden. Aussehen, Geruch und Geschmack waren einwandfrei.

Für den **Bahnhofsdienst bei den Verband- und Erfrischungsstellen** benötigt das Rote Kreuz freiwillige ärztliche Hilfe. Die Aerzte stellen sich zu bestimmten Tagesstunden dem Roten Kreuze zur Verfügung, indem sie telefonisch sicher erreichbar sind. Es wird ihnen alsdann per Telefon mitgeteilt, um welche Zeit sie bei den eintreffenden Zügen von Verwundeten am Bahnhofe Dienst zu tun haben. Sie werden zu dieser Zeit im Auto abgeholt und nach dem Bahnhofe gebracht.

Es ist nicht zu erwarten, daß die Inanspruchnahme der Kollegen allzuhäufig erfolgt, sodaß diese Tätigkeit sich gut mit anderweitiger Praxis und der Tätigkeit in einem Lazarett verfrägt. Wir erbitten Mitteilungen über Ort und Stunde der Bereitschaft an das Rote Kreuz, Königswarterstr. 16. Vohsen.

**Kreisärztliche Mitteilungen.**

In der Woche vom 8. August bis 15. August 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm  
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 28, Scharlach: 20, Unterleibstypus: 5, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 12, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 2, Scharlach: 2, Kindbettfieber: 1, Masern: 1.

In der Woche vom 16. August bis 22. August wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:



**Phosphorit, Dr. Korte**

Haltbarer, wohlschmeckender Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 625w  
in den Dosierungen: 0.01:100 (Originalflasche) Mk. 1.30  
0.01:200 (Originalflasche) Mk. 2.25  
in zahlr. Krankenhäus. u. Kinderklinik. m. groß. Erfolg eingeführt.  
**Dr. Korte & Co., Hamburg 36.**

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen **unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.**

Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

**Die Pil. aperientes Kleewein**

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiat. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1.70.** 705 a/a

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als **sehr verlässliches** Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

**Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke**

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627 a/c

Spezialarzt für Innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte auf Wunsch.

**Dermatologe sucht sofort Vertretung anzunehmen.**

Off. u. L. 809 an die Expedition.



**Sanatorium Stammberg:**

Schliesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 7171

Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmachern., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/o

**Bad Brückenau (Bayern)**

Heilanstalt Dr. Conrad Schneider

für

Nieren- und Harnkranke.

Saison: Mai bis September. 762 g

Ab 1. Oktober bis 1. Mai: Wiesbaden, Taunusstraße 54.

**Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)**

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütskranke. 677 t

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.

Diphtherie: 8, Scharlach: 13, Unterleibstypus: 5, Kindbettfieber: 2.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 8, Kindbettfieber: 1.

**Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.**  
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 9, Scharlach: 9, Unterleibstypus: 2, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Scharlach: 1, Lungentuberkulose: 2.

In der Woche vom 16. August bis 22. August wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Es erkrankten an Diphtherie: 13, Scharlach: 2, Unterleibstypus: 1, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Diphtherie: 3, Kindbettfieber: 1, Lungentuberkulose: 4.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung, welche Infektionskrankheiten in der letzten Zeit beigelegt wird, werden die Herren Kollegen gebeten, besonders auch auf solche Fälle zu achten, die verdächtig auf Typhus, Cholera u. s. w. sind, und möglichst frühzeitig zur Anzeige zu bringen, damit nicht von solchen Einzel-erkrankungen ausgehend sich Seucheherde entwickeln und eine Epidemie veranlassen können.

I. V.: Dr. König.

### Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen im Kriege.

Auf Antrag des Bundesrats hat der Reichstag in seiner denkwürdigen Sitzung zu Beginn des Krieges, um die Leistungsfähigkeit der Krankenkassen während dessen Dauer zu sichern, folgenden Beschluß gefaßt, der sofort Gesetzeskraft erhalten hat:

§ 1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges werden bei sämtlichen Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen die Leistungen auf die Regelleistungen und die Beiträge auf  $\frac{4}{5}$  vom Hundert des Grundlohns festgesetzt. Laufende Leistungen bleiben unberührt.

Das Versicherungsamt (Beschlußausschuß) kann auf Antrag des Vorstandes einer Krankenkasse verfügen, daß niedrigere Beiträge erhoben oder höhere Leistungen gewährt werden, wenn die Leistungsfähigkeit dieser Kasse gesichert ist. Das Versicherungsamt hat auf solchen Antrag alsbald zu beschließen. Auf Beschwerde entscheidet das Oberversicherungsamt endgültig.

§ 2. Reichen bei einer Kasse diese Beiträge von  $\frac{4}{5}$  vom Hundert des Grundlohns für die Regelleistungen und Verwaltungskosten nicht aus, so hat bei Orts- und Landkrankenkassen der Gemeindeverband, bei Betriebskrankenkassen der Arbeitgeber, bei Innungskrankenkassen die Innung die erforderlichen Beihilfen aus eigenen Mitteln zu leisten.

Solange dies bei einer Orts- oder Landkrankenkasse geschieht, kann der Gemeindeverband einem Vertreter das Amt des Kassenvorsitzenden übertragen.

Gemeindeverbände sind die von der obersten Verwaltungsbehörde auf Grund der Reichsversicherungsordnung § 111 Ziffer 2 hierzu bestimmten Verbände.

### Wahl der Beisitzer zum Schiedsamt im Bezirke des Königlichen Oberversicherungsamts Wiesbaden.

Zu der Wahl der Beisitzer zum Schiedsamt ist, soweit die Vertreter der Aerzte in Betracht kommen, nur eine gültige Vorschlagsliste eingegangen.

Es gelten daher nach Nr. 10 der Wahlordnung als Vertreter der Aerzte in der Reihenfolge des Vorschlags als gewählt:

#### I. Als Beisitzer:

- Dr. Eiermann in Frankfurt a. M.
- Sanitätsrat Dr. Brück in Wiesbaden
- Dr. Klein in Idstein.

#### II. Als 1. Stellvertreter:

- Dr. Schlosser in Frankfurt a. M.
- Dr. Schlipp in Wiesbaden
- Dr. Kaufmann in Niederselters.

#### III. Als 2. Stellvertreter:

- Sanitätsrat Dr. Sartorius in Höchst a. M.
- Dr. Bank in Geisenheim
- Dr. Walter in Bad Homburg v. d. H.

Die Genannten haben sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt.  
Wiesbaden, den 1. August 1914.

Der Wahlleiter: gez.: Zimmer, Regierungsrat.  
Beglaubigt: gez.: Flick, Regierungssekretär.

## Dr. Landerer <sup>siehe</sup> Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

### Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen.  
4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.

750 e

Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

## KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN.

723 f

## Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693 m

## Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt

### Katzenelnbogen. 467 a/s

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen.

Prospekt auf Verlangen.

## Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 b/r Prospekt.



## Sanatorium Schömburg

in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenkranke

Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald. 650 m. ü. d. M. 673 t Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte. Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch.

## Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580 b/n

### Von der Universität Frankfurt a. M.

Die Universität Frankfurt a. M. wird zum Beginn des Winter-Semesters ihre Vorlesungen, wenn auch in bescheidenerem Umfange als geplant war, aufnehmen. Nachdem bereits am 10. Juni durch Allerhöchsten Erlaß die Universität errichtet wurde, sind von Seiner Majestät vor seiner Abreise zum Kriegsschauplatz die Universitäts-Statuten noch unterschriftlich vollzogen worden, und zwar mit dem historisch denkwürdigen Datum vom 1. August. Da der durch Statut und Stiftungsvertrag zunächst berufene Oberbürgermeister von Frankfurt, Voigt, gewünscht hat, zur Zeit vom Vorsitz entbunden zu werden, so ist dem Antrag des Großen Rates gemäß durch Erlaß des Kultusministers vom 18. August der bisherige Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses der Akademie, Oberbürgermeister a. D. Dr. Adickes, bis auf weiteres zum Vorsitzenden und der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. M., Georg Voigt, für die gleiche Zeitdauer zum ständigen stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität ernannt worden. Im Falle der Behinderung des Oberbürgermeisters Voigt wird derselbe bis auf weiteres durch Dr. Wilhelm Merton vertreten werden. Ferner hat der Kultusminister durch Erlaß vom gleichen Tage den derzeitigen Rektor der Akademie, Professor Dr. Wachsmuth, zum ersten Rektor der Universität ernannt.

### Aerzte im Kriege.

Der Krieg hat auch unter den Aerzten bereits seine Opfer gefordert. Unser Kollege Richard Gottschalck in Ginnheim ist in Belgien den Folgen eines Unfalles erlegen; ferner ist Dr. med. Hermann Paulssen, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, vom Pferde gestürzt und an den Folgen eines Schädelbruches gestorben.

Der Vorstand des **Vereins zur Pflege armer Kranker aller Konfessionen** (Krankenküche, Langstraße 12, bei den Franziskanerinnen) teilt mit, daß nur noch in den allerschwersten Krankheitsfällen von den Herren Aerzten bis auf Weiteres Anträge auf Krankenkost gestellt werden möchten, weil die Mittel des Vereins wegen der Kriegslage nahezu erschöpft sind.

Die **Senckenbergische Bibliothek** ist vom 24. 8. bis zunächst 5. 9. auch nachmittags von 5—8 Uhr geöffnet.

Der Bibliothekar:  
i. V.: Dr. Weinreich.

Wir geben untenstehend ein Verzeichnis derjenigen hiesigen Aerzte, von denen uns bekannt ist, daß sie bisher zur Fahne einberufen worden sind:

### I. Mitglieder des Aerzteverb. f. fr. Arztwahl:

<b>Allgemeine Aerzte:</b>	Dr. Haus
Dr. Adolph	" Linck
" Baldes	" Marum
" Dreyfuß	
" v. Gosen	<b>Frauen-Aerzte:</b>
" Groß	Dr. Eiermann
" Hohenemser	Prof. " Flesch
" K. H. Kahn	S.-R. " Gottschalk
" Lapp	" Herzog
" Lejeune	" H. Oppenheimer
" Mardner	" Offergeld
" J. Meyer	S.-R. " Petersen
" Moses	" Rosenthal
" Münch	
" Natt	<b>Haut-, Blasen- etc. Aerzte:</b>
" Nußbaum	Dr. Cramer
" Oxenius	" Jatho
" Portmann	" W. Schmidt
" S. Rosenbaum	
" Schaum	<b>Kinder-Aerzte:</b>
" K. Simrock	Dr. Beck
" Sonneberg	" Grosser
" Sopp	
" Vatter	<b>Aerzte für innere Krankheiten:</b>
" P. Wagner II	" Heichelheim
" A. Weber	" Kunz
" Weydt	Dr. Liefmann
<b>Nerven- etc. Aerzte:</b>	" A. V. Marx
Dr. Hellmann	" May
" G. Oppenheim	" Tuteur
" Sichel	
<b>Augen-Aerzte:</b>	<b>Aerzte für allgemeine Chirurgie:</b>
Dr. E. Fromm	Dr. Altschüler
" Lindenmeyer	S.-R. " Ettliger
" Schuster	" Kopp
" P. Wagner I	Geh. R. " Leser
<b>Nasen-, Hals- etc. Aerzte:</b>	" M. Simon
Dr. Alexander	<b>Aerzte für orthopäd. Chirurgie:</b>
" Arnold	Dr. R. Pfeiffer

# Komplette Lazarett- Einrichtungen.

**B. B. Cassel, Frankfurt am Main**

Telegr.: Cassel Frankfurtmain Hansahauss. **Stiftstraße 9/17.** Tel.: Amt Hansa 7100 u. 7101.

II. Nichtmitglieder des Aerzte-Verbandes.

Dr. Canné	Dr. Krogh (Rödelheim)
S.-R. „ R. Gottschalck	Prof. „ Neisser
„ Granow	„ Pfannmüller
	(Hausen)
„ E. Großmann	Prof. „ L. Rehn
„ Haas (Eschersheim)	S.-R. „ Roediger
„ Kallmorgen	„ Scholz
„ Kollecker	Prof. „ Schwenkenbecher
	„ Tschentscher
	(Niederrad)

Bücherbesprechungen.

Dr. med. et phil. Th. Christen, Dozent der Universität Bern: **Unsere großen Ernährungs-Torheiten.** Eine gemeinfaßliche Darlegung der modernen Forschungsergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. 4. vermehrte Auflage. Verlag von Holze & Pohl, Dresden 1914. 88 Seiten. Preis M. 1.25.

Die „große Ernährungstorheit“ ist natürlich der „Eiweiß-berglaube“, d. h. das Festhalten an der Voit'schen Eiweißzahl von 118 g als täglichem Bedarf. Das wird als Dogma und Theorie gebrandmarkt. Und doch ist nichts weniger Theorie als dies, da die Voit'schen Feststellungen das Ergebnis einer umfassenden Untersuchung über die Kost zahlreicher gesunder Menschen darstellen. Es handelt sich also nur um eine Durchschnittszahl, aber keinesfalls, wie der Verf. glauben machen will, um eine Mindestforderung. Auf der anderen Seite operiert der Verfasser zur Stütze seiner Darlegungen, die das Fiasko der offiziellen Wissenschaft dartun sollen, mit gänzlich unbewiesenen Behauptungen. So werden wir belehrt, „daß jeder Ueberschuß von Eiweiß, welchen der Körper nicht als Ersatzmaterial zum Aufbau verbrauchter Teile benötigt, durch Zersetzung im Darm in solche Bestandteile zerfällt, welche auf den menschlichen Körper eine Art von Giftwirkung ausüben“. Und „wenn die Nieren schwer erkrankt sind, so wird der Darm aus der Nahrung nicht mehr Eiweiß aufnehmen, als die Nieren in Form von Harnstoff noch auszuschcheiden vermögen“. Es braucht

wohl kaum besonders betont zu werden, daß diese Behauptungen ebensowenig bewiesen oder auch nur beweisbar sind, wie die weitere Behauptung von der Ueberlegenheit des pflanzlichen Eiweißes über das tierische. Und es wird in diesem Zusammenhang nicht Wunder nehmen, daß den Lehren Hindhede's und Chittendens ganz besondere Bedeutung beigelegt wird. Aber was ersterer bietet, sind doch nur interessante Experimente, die wegen ihrer Geschmacksmotonomie kaum Aussicht haben, als Grundlagen für die Volksernährung zu dienen, und die Ergebnisse Chittendens sind durchaus nicht, wie der Verf. meint, geeignet, „die ganze bisherige Ernährungsphysiologie über den Haufen zu werfen“. Das gilt noch mehr von den Fastenkuren und dem Fletcher'schen Kaufanatismus, diätetischen Verstiegenheiten, die natürlich in dem vorliegenden Buche warme Befürwortung finden. Alles in allem kann man es nur bedauern, daß hier von wissenschaftlicher Seite aus der Versuch gemacht wird, die Ernährungslehre bei dem Laienpublikum zu diskreditieren und zwar auf Grund von Beweismethoden, die als überaus dürftig angesprochen werden müssen. Th. P.

Aerzteverband für freie Arztwahl Frankfurt a. M.

Entsprechend dem Beschlusse des Aerztlichen Vereins vom 10. cr. ist auch der Vorstand der Ansicht, daß den durch die Mobilmachung ins Feld abgerufenen Mitgliedern unseres Verbandes nach Möglichkeit ihre Praxis und ihr Einkommen erhalten bleiben muß. Er nimmt es daher als selbstverständlich an, daß die hierbleibenden Mitglieder unseres Verbandes ausnahmslos bereit sind, die Vertretung für die im Felde Stehenden ehrenamtlich zu übernehmen, und ersucht daher die Herren Kollegen, bei jedem neu in Behandlung tretenden Kassenmitglied durch Befragen festzustellen, ob es in Behandlung eines der einberufenen Kollegen gestanden hat. Ist dies der Fall, so soll das Kassenmitglied ohne weiteres und ohne neue Krankmeldung für dieses Quartal in Vertretung des abwesenden Arztes weiter behandelt

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Der Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellendarin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“ Fernsprecher 1870 und 19728. Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Cavete collegae!

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

<p><b>Aachen, alle Krankenkassen des Reg.-Bez.</b></p> <p>Albedorf-Insmingen in Lothr.</p> <p>Angermünde, Kreis</p> <p>Benneckenstein im Harz</p> <p>Benrath, Rhld.</p> <p>Bergen (Wohld) b. Celle</p> <p>Berlin</p> <p>Berlin-Lankwitz</p> <p>Bommern</p> <p>Braunsberg, Ostpr.</p> <p>Bräunsdorf, Sa.</p> <p>Breithardt i. H.-N.</p> <p>Bromen</p> <p>Breslau, sämtl. Kassenarztstellen</p> <p>Burgbrohl i. Rheinl.</p> <p>Burgsinn i. Bay.</p> <p>Butjadingen, Oldbg.</p> <p>Celle</p> <p>Cöpenick u. Umg.</p> <p>Corbetha</p> <p>Dattenfeld, Rheinl.</p> <p>Diedenhofen i. Lothr.</p> <p>Diez a. Lahn</p> <p>Dietzenbach, Hessen</p>	<p>Dittersdorf b. Chemn.</p> <p>Döbeln</p> <p>Domersleben, Pr. Sa.</p> <p>Dudeldorf, Rheinpr.</p> <p>Düsseldorf</p> <p>Eberswalde, Brdbg.</p> <p>Ehrenbreitstein</p> <p>Elme, Hannover</p> <p>Eitorf</p> <p>Eibing (sämtl. Kassen)</p> <p>Elbingerode</p> <p>Engers</p> <p>Eschede, Hann.</p> <p>Eschenlohe, Bezirk Garmisch</p> <p>Frankfurt a. M.</p> <p>Freiberg, Sachsen</p> <p>Gellenkirch, Kr. Aach.</p> <p>Geyer i. Vogtl.</p> <p>Giessen</p> <p>Giessmannsdorf i. Schl.</p> <p>Godenau, Hannover</p> <p>Gräfenthal i. Thür.</p> <p>Grasleben b. Welterlingen, Pr. Sa.</p> <p>Greiffenberg, Uckerm.</p> <p>Gröba-Riesa</p> <p>Gröditz b. Riesa</p> <p>Größbeeren</p> <p>Großharthau-Goldbach i. Sa.</p>	<p>Guben</p> <p>Halbau, Kr. Sagan.</p> <p>Halle (Saale)</p> <p>Hamm, Westf.</p> <p>Hannau, San.-V.</p> <p>Heckelberg, Kr. Oberbarnim</p> <p>Heidburg, A.-G. zu Hildesheim</p> <p>Herne i. W.</p> <p>Hersel, Rheinpr.</p> <p>Hochspeyer i. Pfalz</p> <p>Hohen-Neuendorf a. Nordbahn</p> <p>Holzappel i. T. und Umg.</p> <p>Hormersdorf i. Erzgb.</p> <p>Illingen, Rheinl.</p> <p>Insmingen u. Albedorf</p> <p>Kaiserlautern</p> <p>Kalau i. Lausitz</p> <p>Kassel, H.-N.</p> <p>Kattowitz</p> <p>Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.</p> <p>Kemel, H.-N.</p> <p>Kirschau, Reg.-Bez. Bautzen</p> <p>Kirgental, Sa.</p> <p>Köln</p> <p>Köln-Deutz</p> <p>Köln-Kalk</p> <p>Königsberg, Ostpr.</p> <p>Königshütte, O.-Schl.</p>	<p>Kraupischken</p> <p>Kreuznach, Bad</p> <p>Kupferhammer b. Ebersw.</p> <p>Lauterberg, Harz</p> <p>Lehe</p> <p>Leipzig</p> <p>Leitzkau, Pr. S.</p> <p>Liegnitz</p> <p>Lüdenscheid</p> <p>Ludwigshafen</p> <p>Lüneburg, Hannover</p> <p>Magdeburg</p> <p>Malz-Mombach</p> <p>Mömlingen, Unterir.</p> <p>Mohrungen, Bez. Neustadt (Wied)</p> <p>Niederneukirch</p> <p>Nowawes</p> <p>Oberammgau</p> <p>Oberbarnim, Kreis</p> <p>Oberneukirch</p> <p>Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh.</p> <p>Oderberg-Brahltz</p> <p>Oderberg i. d. Mark</p> <p>Ohlstadt, Bz. Garmisch</p> <p>Osnabrück i. Hann.</p> <p>Osterweddingen (Pr. Sa.)</p> <p>Ostritz, Sa.</p> <p>Ottweiler, Rheinl.</p> <p>Plaue i. Thür.</p> <p>Potsdam</p>	<p>Prenzlau</p> <p>Preuß.-Holland, Bez. Prieborn, Schles.</p> <p>Quint b. Trier</p> <p>Rabenau</p> <p>Rastenburg, O.-Pr.</p> <p>Rathenow</p> <p>Recklinghausen, W.</p> <p>Reichenbach i. Schl.</p> <p>Rhein (O.-Pr.)</p> <p>Rheine, Westf.</p> <p>Riesa a. Elbe</p> <p>Ringenhain</p> <p>Rostock</p> <p>Rothenfelde bei Fallersleben</p> <p>Ruhla, Thür.</p> <p>St. Andreasberg</p> <p>Sayn</p> <p>Schirgiswalde, Reg.-Bez. Bautzen</p> <p>Schlehdorf i. Bay.</p> <p>Schmalkalden, Thür.</p> <p>Schönebeck a. Elbe</p> <p>Schorndorf, Württbg.</p> <p>Schreiberhau im Riesengebirge</p> <p>Schwarzach i. Ba.</p> <p>Schweidnitz, Schles. (Bahnarztst.)</p> <p>Schweitzingen</p> <p>Stade</p> <p>Stahnsdorf, s. Teltow</p> <p>Staufen i. Baden</p>	<p>Stegiltz</p> <p>Steinigwolmsdorf</p> <p>Stendal</p> <p>Tangermünde</p> <p>Tannroda-</p> <p>Tonndorf</p> <p>Teltow, Brdbg.</p> <p>Templin</p> <p>Themar i. Thür.</p> <p>Unterneubrunn und Umg. (Kr. Hildburghausen)</p> <p>Viersen i. Rheinl.</p> <p>Waldböckelheim</p> <p>Waldheim i. S.</p> <p>Walldorf, Hessen</p> <p>Wailhausen b. Kreuzn.</p> <p>Warmbrunn-Hermsdorf im Riesengebirge</p> <p>Weidenthal, Pfalz</p> <p>Weißensees a. S.</p> <p>Weißensee b. Berlin</p> <p>Wetzlar</p> <p>Wolfswinkel</p> <p>Zauch-Beitzig</p> <p>Zehden u. Umg.</p> <p>Zeitz</p> <p>Zerbst, Anhalt</p> <p>Zillertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge</p> <p>Zobten a. B. (Schles.)</p>
--	--	--	---	---	---

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

TRYEN

(XANTROPIN) (Parajodorthosulfooxycyclohexatrienpyridin) ist ein ungiftiges, organisches Jodpräparat, welches infolge seiner Konstitutionswirkung jeden Jodismus vermeidet. Es besitzt hervorragende Desinfektionskraft, die bazillentötend wirkt, und ist deshalb von ärztlichen Autoritäten bei vielen bazillären Erkrankungen des Organismus mit glänzendem Erfolg angewandt worden.

Ganz besonders hervorragend bei Diphtherie! Siehe Professor W. Kausch (Deutsch-Medicinische Wochenschrift Nr. 48) und unsere Nr. 40, Seite 311!

Tryen kommt in Pulverform für Rezeptur, sowie in Röhren à 12 Kapseln zu 0,5 g in den Handel. Ausführliche Literatur gratis und franko durch die Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstr. 46.

werden, und auch dann, wenn ein Kassenmitglied in diesem Quartal noch nicht in Behandlung gestanden hat, soll es für Rechnung desjenigen zur Zeit im Felde stehenden Arztes behandelt werden, der es vorher stets zu behandeln pflegte. Für solche neuen Fälle sind selbstverständlich die vorgeschriebenen Krankmeldungen einzuschicken, es ist aber, wie auch sonst bei Vertretungen, auf dem Schein zu vermerken: für Dr. N. N. Dr. X. X. — Wir wollen hierzu bemerken, daß durch ein Uebereinkommen mit der Allg. Ortskrankenkasse auch für solche Fälle Vorsorge getroffen worden ist, in denen der Arzt nicht in der Lage war, den vorher behandelnden Hausarzt festzustellen oder es versehentlich unterlassen hat. In diesen Fällen wird auf der Kasse aus deren Listen der frühere behandelnde Arzt festgestellt werden und dann die Krankmeldung für diesen zur Verrechnung kommen, wenn es einer der einberufenen Aerzte ist.

Ein Verzeichnis der zum Heere einberufenen Kollegen ist in dieser Nummer enthalten.

Ferner bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß nach Mitteilung der Eisenbahn-Betriebs-Krankenkasse Mitglieder dieser Kasse außer in die schon früher zugelassenen Krankenhäuser auch in das Marien-Krankenhaus und den Bethanien-Verein aufgenommen werden können.

Der Vorstand der Krankenkasse für Postunterbeamte hat uns davon Mitteilung gemacht, daß das Reichspostamt mit Wirkung vom 1. Aug. ab die Kosten der vom Arzt verordneten Arzneien und Heilmittel für die Mitglieder und ihre anspruchsberechtigten Angehörigen voll übernimmt, daß also nicht mehr, wie bisher, nur 2 Drittel von der Krankenkasse erstattet werden.

Satzungsgemäß dürfen der Kasse nicht zur Last fallen die Kosten für Weine, Trauben und sonstige diätetische Nahrungsmittel, namentlich auch nicht für alle Malzextrakte und Präparate sowie für Fleischextrakte; u. a. seien benannt: Biocitin, Bioferrin, Biomalz, Bioson, Guajacose, Hämatogen, Kindermehl, Lactagol, Leciferrin, Lecithin, Maltorystol, Maltyl, Nutrin, Nutrose, Nährmaltose, Odda, Eisenodda, Puro, Sanatogen, Sirolin, Somatose, Tropon, Eisentropon, Maltzropon, Sicco, Yoghurt.

Wir ersuchen die Herren Kollegen, diese Vorschriften genau zu befolgen.

Ferner macht die Postunterbeamten-Krankenkasse darauf aufmerksam, daß beim Nachprüfen der Arztrechnungen sich vielfach Schwierigkeiten für die Feststellung der Anspruchsberechtigung der behandelten Personen daraus ergeben hätten,

daß die in Frage kommenden Kassenmitglieder nicht deutlich genug bezeichnet waren. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes, und weil Mitglieder mit den gleichen Vor- und Familiennamen vielfach vorhanden sind, ist es notwendig, bei den Namen der Mitglieder auch die Mitgliedsnummer, die aus den Aufnahmescheinen zu ersehen ist, in den Rechnungen zu vermerken.

Wir ersuchen die Herren Kollegen, diese Anweisung bei Aufstellung der Rechnungen beachten zu wollen, da sie sonst zum Nachtrag der Mitgliedsnummer ihnen wieder zurückgegeben werden müssen.

Wir machen die Herren Kollegen darauf aufmerksam, daß in Ausführung des Reichsgesetzes vom 4. August ds. Js. zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen während des Krieges auch die hies. Krankenkassen gezwungen sind, ihre Leistungen auf die gesetzl. Mindestleistungen zu beschränken.

Die Allgem. Ortskrankenkasse hat uns aber mitgeteilt, daß sie die den weiblichen Versicherungspflichtigen bisher in pathologischen Geburtsfällen gewährte ärztliche Hilfe auch weiterhin gewähren wird.

Die Herren Spezialärzte werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den neuen Vereinbarungen mit der Allgem. Ortskrankenkasse nur noch solche Fälle auswärtig wohnender Kassenmitglieder, bezw. deren versicherter Angehörigen in Behandlung genommen werden dürfen, die eine von der Kasse abgestempelte Ueberweisung ihres heimatlichen Kassenarztes dem hiesigen Arzte übergeben. Unter auswärtigen Kassenmitgliedern sind lediglich solche zu verstehen, die außerhalb des erweiterten Stadtbezirkes Frankfurt a. M. wohnen.

Mitglieder aus den sämtlichen eingemeindeten Vororten gelten nicht als auswärtige.

Für die Behandlung der überwiesenen auswärtigen Kassenmitglieder (bezw. Familienangehörigen) wird, wie bereits mitgeteilt, pro Vierteljahr ein Honorar von M. 3.— bezahlt. Für jedes Vierteljahr ist eine neue Ueberweisung nötig, die mit der Rechnung an uns einzusenden ist.

Zum Schluß machen wir darauf aufmerksam, daß von jetzt ab unsere Mitteilungen an die Herren Kollegen auch in der Frankfurter Aerzte-Correspondenz, und zwar gleich hinter dem redaktionellen Teil, erscheinen werden.

Mit kollegialem Grusse!

Der Vorstand des Aerzte-Verbandes für freie Arztwahl, E. V.

Schlosser, stellvertr. Vorsitzender.

**Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M.**  
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

**Stets frische Lymph**

649 a/qu



**Hartmann's**  
steriler  
**Schlauch=Mull**  
zur Tamponade.

590 H

Das ideale Tamponier-Material für Uterus und Vagina.  
Ausführliche Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.  
**Paul Hartmann, Filialfabrik Frankfurt a. M.**  
Mainzerlandstr. 251. — Tel.: Amt Hansa 7054 u. 7055.

**Godeshöhe** Nervenranke  
Entziehungskuren etc.  
Dr. Bernard. 746k  
GODESBERG AM RHEIN.

**Röntgen-Institut**  
Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17  
**Prof. Dr. Alban Köhler**  
Spezialarzt für Röntgenologie.  
730 h  
(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)



**Clementinen-Institut für Krankenpflege**

Oederweg 70, Telef. 4796, Amt Hansa  
empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern und Hebammenschwestern.  
Krankenpfleger und -Pflegerinnen.  
Wochenbettpflegerinnen.

Wir stellen 5 Betten für Kriegsverwundete, nebst geeigneter Pflege durch unsere Schwestern zur Verfügung; desgleichen 12 Schwestern für Außendienst, unentgeltlich (5 davon bereits festgelegt) und bitten um Inanspruchnahme.

Zuwendungen, auch kleinste, an **Verbandstoffen**, Lebensmitteln, Geldspenden erbitten wir baldigst an das Institut gelangen zu lassen. — Quitt. später öffentl.

452 a/w

L. Valentin.

~ GESETZL. Heilsalbe GESCH. ~  
**COMBUSTIN**

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art, wie nässende Hautausschläge, Wundsein der Haut auch bei kleinen Kindern, Flechten, Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.  
Alleinige Hersteller:  
Erhältl. i. d. Apotheken in Büchsen à Mk. 2.— u. 1.25  
**F. WINTER JR.**  
Chemische Fabrik FÄHRBRÜCKE i. SA.

Proben den Herren Aerzten gratis und franco.

753 i

**Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.**  
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald.  
Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung.  
Das ganze Jahr geöffnet. 675 a/m Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt betr. „Merlusan“ bei, General-Vertrieb H. Goetz, Schleusenstrasse 17, Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.